

## **Rennbericht vom 4. Lauf der DSC-Süd am 28. März 2009 in Ulm-Böfingen**



### **Der Freitag**

Die Anreise für den Berichterstatter war überaus hektisch, denn ursprünglich war seine Ankunft erst auf den frühen Samstagmorgen geplant. Familiäre und geschäftliche Termine standen der Teilnahme am beliebten Freitagstraining „im Weg“. Nach einigen mitleidsvollen Telefonaten, mit Kollegen welche sich bereits auf dem Weg nach Ulm befanden, wurde dann kurzer Prozess gemacht! Die noch ausstehenden Termine kurzerhand verschoben und den Rest der anwesenden Familie ins Auto verfrachtet. Ankunft in Ulm war dann so gegen 20 Uhr. Der Verlust an Trainingszeit belief sich somit lediglich auf gute 3 Stunden .... J

Nun, die ersten Runden auf dem Ulmer Holz zeigten dann recht schnell, dass diese „Feuerwehraktion“ nicht zwingend notwendig gewesen wäre. Die „Kisten“ liefen einigermaßen zufriedenstellend...

Peter Berg hatte im Vorfeld des Rennens seine Bahn vom starken Moosibelag befreit und ganz leicht gegluet. Die Gripbedingungen waren dadurch für alle Teilnehmer bis am Samstagabend identisch.

Es ging geruhsam zu, an diesem Freitagabend im Keller der Eduard-Mörke Schule. Durch die ausgezeichnete Vorbereitung der Bahn, entfielen einmal mehr die ansonsten üblichen, hemmungslosen Reifenschleiforgien. Natürlich waren die Reifen ein Thema, welches ausführlich diskutiert wurde. Gefahren wurde so ziemlich alles was rund und schwarz war. Es wurden Fabrikate untereinander getauscht und getestet. Gelaufen sind sie alle.... J

Rund ein Dutzend Piloten bereiteten sich in lockerer Atmosphäre auf das samstägliche Rennen vor.

Für eine Überraschung der angenehmen Art sorgte die Anwesenheit unseres „Rennrüdis“. Er, als einer der ursprünglichen Gegner des FTB-Treibens, an einem Freitagabend an der Bahn....? Da musste er sich natürlich so einiges an Sprüchen anhören, der Gute... J

Es war bereits nach 22.30 Uhr als auch der „Bär vom Ammersee“ noch für ein paar späte Trainingsrunden auftauchte. Dietmar wurde mangels eigener Fahrzeuge gleich mit dem bestem Material aus dem Hause Berg versorgt.



Martin und Chris beim besprechen der Teamtaktik....

Ein eigentlicher Überflieger war an diesem Abend nicht auszumachen. Von den gefahrenen Rundenzeiten her, lag die Spitze recht eng beieinander. Einzig der 917er von Chris Hotz sorgte bei einigen für ein paar „Sorgenfalten“. Das Ding brannte einmal mehr wie die Hölle. So richtig abzusetzen vermochte aber auch er sich nicht.

Kurz nach Mitternacht war Schluss mit lustig. Bei einem gemütlichen Bierchen an der Hotelbar gab's dann für Long noch einen kleinen Chassis-Workshop.... ob das noch was nützte....?

## Der Samstag

Wie üblich war die Türöffnung am Renntag um 09.00 Uhr. Der Hausherr Peter Berg liess die Cafemaschine für die Samstags-anreiser bereits dröhnen. Dann, urplötzlich der Strom weg und alles dunkel! Was war das? Verursachte die Hudy von Ferdinand wirklich einen Kurschluss...? Mehrere Tests nach dem Ausschlussverfahren brachten den Übeltäter schlussendlich ans Licht: Es war doch tatsächlich die Cafemaschine!! Die Miene vom Bericht-erstatter hättet ihr sehen sollen! Aschgrau im Gesicht und mit bebender Stimme fragte er händeringend nach einem Ersatzgerät. Peter Berg konnte aber sogleich Entwarnung geben und stellte mit einem breiten Grinsen die Reserve-maschine auf den Tresen... was für ein Glück, der Tag war gerettet....!!

Zu den 12 bereits am Vorabend anwesenden gesellten sich noch 7 „Neuankömmlinge“. Darunter auch der rasende Zahnarzt aus Hockenheim in Begleitung von Dieter Hartmann und Ralf Künzer. Schön, dass Stephan und Dieter wieder einmal mit von der Partie waren. Dieter, bekannt für seine Vorliebe für weisse Autos aus dem Hause Chaparral stellte dann auch gleich mal einen Oberhammer auf seine Kiste...



ein Hingucker sondergleichen...Chaparral 2J

Der Samstag Vormittag verlief überaus ruhig. Auf den üblichen 10.00 Uhr „Anschiss“ der Organisatoren wurde mangels Anwesenheit von Neulingen verzichtet... die „alten Hasen“ wissen ja

mittlerweile wie's läuft. Die Samstags-anreiser erhielten Vortritt an der Bahn. Somit fanden auch sie genügend Zeit zur Abstimmung ihrer Boliden. Kurz nach 11.00 Uhr rief Peter zur technischen Abnahme, vorerst nur für die kleine Klasse. Einmal etwas gröberes Untergewicht und einmal die Bodenfreiheit leicht anders interpretiert als im Reglement verankert, waren schlussendlich zu Beanstanden. Die gelben Karten aus Stuttgart konnten allesamt gestrichen werden, neue kamen diesmal keine dazu. Bravo Jungs, so soll es sein!!



lockeres Einfahren....

Leider mussten etwelche Stammfahrer aus gesundheitlichen und/oder familiären /beruflichen Gründen den vorletzten Lauf um die DSC-Südmeisterschaft auslassen. So dass sich das Starterfeld zu den ersten Läufen der kleinen Klasse mit 19 Startern in Grenzen hielt.

## Das Rennen der kleinen Klasse

### 1. Gruppe

Um 12.15 Uhr eröffnete eine 3er Gruppe mit **Stephan Eder, Dieter Hartmann und Ralf Künzer**

Also quasi eine Clubmeisterschaft... **J** Stephan mit der roten Chetaah gab dann auch gleich mächtig Gas und liess seine Kollegen bald einmal hinter sich. Ralf kämpfte mit den Fahreigenschaften seines etwas gar bockigen 300 SL. Dieter, ganz Gentleman mit dem Liebling des Berichterstatters, einem wunderschön

gebauten Chaparral 1 locker auf dem Platz dazwischen. Kein Terror, kein Rausfaller während fast zwei kompletten Turns.



die ersten Drei...

Dann plötzlich Probleme beim schon weit voraus fahrenden Stephan. Irgend etwas klemmte, der Karren machte rein gar nichts mehr und zwang den bedauernswerten Stephan zu einer langen Reparaturpause. Im vierten Turn griff die bockende Chetaah dann endlich wieder ins Geschehen ein, allerdings nur für ein paar wenige Runden.... Grund: Ein total klemmendes hinteres Kugellager. Die Hinterräder liessen sich nur noch rückwärts drehen und so wollte Stephan dann auch nicht ins Ziel fahren. Dieter absolvierte insgesamt beachtliche 167.62 Runden vor Ralf mit 156.75 und Schlusslicht Stephan mit 96 Runden.

## 2. Gruppe

**Rüdiger Retzlaff, Nils Krietenstein, Thomas Schwarz und Thomas „Long“ Lange**



die 2. Startgruppe....

Auch in der zweiten Gruppe des Tages schlug die Defekthexe unerbärmlich zu. Leidtragender diesmal: Nils „Nille“ Krietenstein. Gut möglich, dass der werdende Vater den Kopf nicht so ganz bei der Sache hatte, als er den Hinterachsträger seines Backforce-Chassis befestigte... verständlich unter den Umständen. Er „rüdiger“ bereits im ersten Turn und musste an die Box zum Schrauben anziehen... das kennen wir ansonsten eigentlich nur aus dem Norden... **J** Derweil liessen sich seine Kontrahenden nicht beeinflussen und spulten ihr Rennen ohne grössere Zwischenfälle ab. Nach den 20 Minuten war Thomas Schwarz mit der Cobra eine gute Runde vor Rennrüdus Chetaah. Der Chassis Crash-Kurs mit Long vom Vorabend, zeigte noch nicht die angestrebte Wirkung. Sein 911er blieb bereits bei 161.69 Runden stehen. Nille am Schluss mit 141.45 Umläufen.

## 3. Gruppe

**Ferdinand Rat, Andreas Schweikhardt, Yves Rittener und Roman Moser**



Gruppe 3 der kleinen Klasse

Ja der Herr Rat... am Vorabend schon bestach seine Corvette mit einer aussergewöhnlich guten Performance! Wie es schien war Ferdi voll des Willens, dies am Samstag dann auch umzusetzen. Nach Turn 1 jedenfalls lag er bereits zwei Runden vorne. Im Pech: Schweiky! Wieder diese Hexe die zuschlug! Nun, der Schaden war reparabel und der Rundenverlust nicht sooo gross. Die Aussicht auf den angestrebten Gruppensieg

jedoch durch den Vorfall leicht getrübt, schade. Ausgezeichnet mithalten konnte der spätere „best of show“ Sieger, der Mary-Stuart 911er aus dem Hause MoMü.



die Jungs bei der Arbeit...

Roman blieb beinahe fehlerlos und ging mit etwas mehr als 2 Runden Rückstand hinter Ferdinand als zweiter über die Linie. Yves neuer Chevron aus der Haithabu-Manufactur spulte sein Programm mit 162.15 Runden ab. Am Schluss Schweiki, der seinen Lapsus aus Turn 1 nicht mehr zu kompensieren vermochte. Mit seiner wohl bis anhin besten Saisonleistung übernahm Ferdinand auch die Spitze des Zwischenklassementes.

#### 4. Gruppe

**Chris Hotz, Peter Berg, Dietmar Schmeer** und **Kurt Rölli** waren als nächste dran



die vorletzte Gruppe bei den Kleinen...

Zwei der Hauptfavoriten und ein weiterer „Geheimfavorit“ gaben sich in diesem vierten Rennen die Ehre. Kurt, als weitsichtiger Slotter bekannt, war nur

darauf bedacht den anderen 3 nicht irgendwo im Weg herum zu stehen. Seine rote Cobra konnte die Pace der anderen bei weitem nicht mitgehen. An der Spitze lieferten sich der Hausherr und Chris einen sehenswerten Zweikampf. Bei Rennhälfte beide gleichauf mit 89 Runden, eine Runde zurück Didi. Erst im letzten Turn konnte die Corvette von Chris den Hausherrn leicht distanzieren und beendete sein Rennen mit ausgezeichneten 179.30 Runden. Dicht dahinter folgten Peter Berg mit 178.68 und Didi mit 176.54. Chris und Peter überboten damit auch die Leistung des letztjährigen Siegers um gute 2, bzw. 1 Runde. Kurt reihte sich mit seinen 165.05 Runden auf dem 13. Gesamtrang ein.

#### 5. Gruppe

Als letzte in der kleinen Klasse waren noch **Peter Bichsel, Martin Friemann, Sven Geiger** und der amtierende Süd-Champion **Patrick Studer** an der Reihe.



zwei Briten nehmen zwei Ami's in die Zange

So, die Entscheidung um den Sieg in der kleinen Klasse stand an. Der Geheimfavorit aus Stuttgart konnte jedoch das von Peter vorgelegte Tempo nicht mitgehen und büsste gleich im ersten Turn eine Runde ein. Auch die beiden anderen Mitfavoriten um den Meistertitel schwächelten leicht. Bei Rennhälfte lag der Jag-Roadster aus den Bergen mit 90 Runden bereits klar in Front. Martin mit 87, sowie Patrick und Sven mit je 86 waren damit wohl aus der Entscheidung um den Klassensieg gefallen. Helle Aufregung dann im 3. Turn! Sven's Hardtop-Vette

„entspurte“ in der Kurve auf die Gegengerade, just in dem Moment als der Bergler-Jag auf der schnellen gelben Aussenspur heran flog. Volleinschlag!! Na ja, war ja nicht der Erste diese Saison für den Roadster. Das Ding scheint hart im nehmen zu sein und glücklicherweise blieb auch der 20 Punkter von Sven heil! Die Hatz ging weiter und nach den 4 Spuren sah es dann folgendermassen aus: Peter ganz vorne mit 181.12 Runden (das hätte im vergangenen Jahr zum Sieg in der grossen Klasse gereicht), an zweiter Position Martin mit 176.32 vor Patrick mit 175.25 und Sven mit 172.35 gefahrenen Runden.

### Die Top 10 der Klasse 1

1. Peter Bichsel	181.12
2. Chris Hotz	179.30
3. Peter Berg	178.68
4. Dietmar Schmeer	176.54
5. Martin Friemann	176.32
6. Patrick Studer	175.25
7. Sven Geiger	172.35
8. Ferdinand Rat	170.54
9. Thomas Schwarz	168.27
10. Roman Moser	168.19

Ja, da waren doch einige ganz schöne Überraschungen dabei. Peter's E-Roadster vermochte im Chassisbereich eine gewisse Vormachtsstellung der MoMo's gegenüber den Stuttgarter Eigenbauten zu behaupten. Immerhin der 3 Sieg im vierten Rennen, und einen 2 Platz. Das hört sich doch so schlecht nicht an.... J

Sehr souverän auch Dietmar, trotz z.Z. recht wenig „fahrpraxis“ in der DSC. Leichte Enttäuschung bei Martin und bei Patrick, die sich im Hinblick auf das Gesamtklassement wohl gerne etwas weiter vorne gesehen hätten. Nun, die Möglichkeit das zu ändern bestand ja noch in der anstehenden grossen Klasse.

Zuerst aber wurde erstmal kräftig gefuttert! Nachdem Peter Berg bereits zum späten Frühstück Weisswürste mit Brezeln aufgetischt hatte, gab es Zum Mittagessen

wunderbaren Leberkäse mit Kartoffelsalat. Dazu einen ganz hervorragenden süssen Senf, von dem aber wohl nicht mehr alle was abbekamen... auf mysteriöse Art und Weise waren die Händlmaier Gläser urplötzlich verschwunden.....



na wo sind sie denn...?

Zwischen zwei Bissen des köstlichen Leberkäses ging die techn. Abnahme der Sportwagen- und Prototypen-Klasse von statten. Auch hier bis auf zwei Ausnahmen alles im grünen Bereich. Einmal war ein Motorentausch angesagt und der 512er Langheck des techn. Inspektors war ein halbes Gramm zu leicht. Im Anschluss der daraufhin erfolgten Suchaktion nach einem halben Gramm Blei, stellte Ferdinand lakonisch fest, dass hinten noch ein Felgeneinsatz fehlte! Da war es also, das fehlende Gewicht...

### Das Rennen der grossen Klasse

#### 1. Gruppe

Den Anfang machten nach erfolgtem Regrouping die Herren **Eder**, **Krietenstein** und **Künzer**



Die beiden Pechvögel aus den Rennen der kleinen Klasse blieben diesmal von weiterem Ungemach verschont. Ein schönes Rennen mit gut anzusehenden Zweikämpfen zwischen Stephan und Nille. Dem weissen Maranello-Renner von Ralf fehlte es irgendwie am notwendigen Vorwärtsdrang. Der rasende Zahnarzt siegte schlussendlich mit 171.56 Runden. Eine gute Runde vor Nils und deren 14 vor Ralf.

## 2. Gruppe

mit **Kurt Rölli, Yves Rittener, Thomas Lange und Andreas Schweikhardt**



drei italienische gegen ein deutsches Pferdchen...

Ein wahrlich schönes Bild! Drei Ferrari's gegen einen Porsche. Der 312er Spider von Kurt lieferte sich denn auch mit dem 917er von Schweiky ein spannendes Rennen. Im Gegensatz zu den 1:1 Rennen Ende der 60ziger/Anfang der 70ziger Jahre gewann diesmal der Italiener.... nämlich der von Kurt mit guten 173.24 Runden. 1½ Runden zurück dann das Gefährt aus Zuffenhausen. Long mit dem (originalgetreu) leicht zickigen 512er im Niemandsland. Übel traf es den bedauernswerten Yves. Mir klingeln jetzt noch die Ohren von den Lobeshymnen die Yves auf sein neues Schätzchen in NMS sang. Was für ein Prachtsteil er da vom Konsul erstanden hätte und und und.... und jetzt? Da verliert doch die Konsulatskarre das Motorritzel..!! Als ob wir auf dem politischen Parkett zwischen unseren beiden Nationen nicht

schon genügend Knatsch hätten! Da muss der Konsul auch noch querschiesen.... J

Nun, Yves ist ja als Lehrer extreme Stress-Situation gewöhnt und fuhr das Rennen tapfer zu Ende. Für mehr als die letzte Position im Schlussklassement reichte es unter diesen Voraussetzungen dann leider halt nicht.

## 3. Gruppe

**Thomas Schwarz, Roman Moser, Dieter Hartmann und Rüdiger Retzlaff**



zwei Zuffenhausener und zwei Texaner...

Leichtes Spiel für den ganz stark auftrumpfenden Thomas. Vor allem die blaue Spur schien dem sympathischen Schwaben zu liegen. Haute der Kerl doch tatsächlich 45 Runden mit dem Martini-Porsche raus! Alle Achtung, da hatte nur der Herr Friemann noch eine mehr... Das reichte dann am Schluss zum Gruppensieg mit ausgezeichneten 173.52 und 6 Runden Vorsprung auf den ersten der beiden Jim Hall Anhänger. Rüdigers Chaparral 2A fuhr mit einer knappen Runde Vorsprung vor Romans Langheck-Brummer über die Linie. Dieter's Chappi machte den Schluss der Gruppe mit 156.19 Runden. Thomas wahrte sich mit diesem Effort alle Chancen auf den Gewinn des Rookie-Titels. 2 lausige Pünktchen trennen ihn in dieser Sonderwertung vom an zweiter Position liegenden Stephan Heldele! Das verspricht Spannung pur beim Finallauf in Filderstadt!!

#### 4. Gruppe

Platz 5 bis 8 der kleinen Klasse. Als da wären: **Martin (der Geheimfavorit) Friemann, Patrick Studer, Sven Geiger und Ferdinand Rat**



dem werdenden Vater (und Hofphotographen) sei es verziehen, dass er die Veranstaltung vorzeitig verliess... deshalb ein anderes schönes Bild! Wer will denn schon den Untergang des Geheimfavoriten sehen... J

Nöö, also von Untergang konnte keine Rede sein. Martin raste mit dem Siegerwagen aus Stuttgart gleich mal los als gäbe es kein morgen.... Bis zur Rennhälfte baute er seinen Vorsprung kontinuierlich auf 2 Runden aus. 90 Umläufe zeigte die Bepfe nach zwei Spuren für ihn an, also klar in Richtung der 180 Runden Marke unterwegs. Patrick und Sven boten den Zuschauern ein packendes Duell um Gruppenplatz 2. Bei Rennhälfte waren beide immer noch rundengleich mit je 88 Runden. Ferdi hingegen musste bereits auf seiner ersten Spur abreißen lassen und stand 3 Runden hinter den Beiden. Die Innenspur Gelb schien auch Martin nicht sonderlich zu liegen. „Lediglich“ 44 mal raste er in den 5 Minuten durch die Lichtschranke. Zum Schluss auf der Grünen zog der lange Stuttgarter dann aber nochmals gewaltig am Gashahn seines Reglers. Happige 45.76 Runden waren die Ausbeute seiner Anstrengungen, was im totalen dann 179.76 ergab. Wegen des temporären Einbruchs auf Gelb also die Schallmauer von 180 Runden doch nicht geknackt! Mittlerweile bereits 3 Runden zurück konnte Patrick den stark fahrenden Sven für einmal noch im Schach halten und

sicherte sich den 2. Platz mit einer halben Runde Vorsprung auf ihn. Ferdi beendete seinen Renntag mit 173.7 Runden und einem 8. Gesamtrang.

#### 5. und letzte Gruppe

mit **Peter Bichsel, Chris Hotz, Peter Berg und dem „Bären vom Ammersee“ Dietmar Schmeer**



auch in Bezug auf den Landschaftsbau hat sich im vergangenen Jahr in Ulm einiges getan...

Im engsten Parallelflug ging es um die ersten Runden. Wie lange das wohl gut gehen würde, fragten sich die Zuschauer zurecht. Die Antwort kam dann auch postwendend. Nicht wirklich lange! Bereits in Runde 3 räumten sich die Herren im Geschlängel gegenseitig gehörig ab... zum Glück für alle Beteiligten ohne bleibende Schäden. Die beiden Peters konnten von dem Zwischenfall leicht profitieren und sich bis Rennhälfte von ihren Widersachern eine knappe Runde absetzen. Nach 2 Turns leuchteten für Beide ebenfalls die 90 Runden auf. Chris und Didi fighteten um Platz 3 mit je 89 Runden. Dann in Turn 3 wohl eines der Highlights des Tages. Der Coda-Lunga des Berichterstatters setzte zur Übrerrundung des Hausherrn und von Chris an. Innerhalb weniger Zentimeter ging es um den halben Kurs. Keiner wollte so richtig nachgeben. Ok, hatten wir schon zu Beginn des Finals. Der Ausgang war auch diesmal derselbe. Na ja, die Ulmer Zielkurve ist recht eng und da kann ein Langheck halt schon mal einen kleinen Wackler haben.... leidtragender diesmal: Chris. Der lieferte sich

mit Peter und Dietmar einen überaus packenden Dreikampf. Nach 20 Minuten trennten die Drei gerade mal 0.39 Runden, mit Vorteil für Chris. Als Gruppenvierter mit dem Leihporsche kam Didi über die Linie. Seine 178.77 Runden bedeuteten den 5. Gesamtrang.

### Die Top 10 der Klasse 2

1. Peter Bichsel	180.30
2. Martin Friemann	179,76
3. Chris Hotz	179.16
4. Peter Berg	179.05
5. Dietmar Schmeer	178.77
6. Patrick Studer	176.83
7. Sven Geiger	176.13
8. Ferdinand Rat	173.70
9. Thomas Schwarz	173.52
10. Kurt Rölli	173.24

Fast noch umstrittener als die Rennen selber, war der gleich im Anschluss ausgetragene „best of show“! Eng, sehr eng gings zu zwischen Dieter Hartmanns Chapparral 1 und dem Mary-Stuart 911er von Roman Moser. Mit einer Stimme Unterschied fiel die Entscheidung zu Gunsten von Roman aus.



ein würdiger „bos“...

Nun ja, der überdimensionierte Schokohase war ja wenigstens innen hohl und brachte nicht ganz das Gewicht auf die Waage wie die ansonsten ausgelobten Schokoriegelchen.... Frau Moser möge uns das verzeihen, aber vielleicht gibt es ja bei der Tombola in Filderstadt einen Gutschein für eine Sommerdiät zu gewinnen... J

Eiligst wurden unter Beihilfe des Excel-Experten Martin der Laptop mit den angehäuften Daten des Tages gefüttert. Dieser spukte dann nach kurzer Zeit folgendes aus...

### Die Tageswertung:

1. Peter Bichsel	140	Punkte
2. Chris Hotz	131	Punkte
3. Peter Berg	126	Punkte
4. Martin Friemann	125.5	Punkte
5. Dietmar Schmeer	123	Punkte
6. Patrick Studer	120	Punkte
7. Sven Geiger	118	Punkte
8. Ferdinand Rat	116	Punkte
9. Thomas Schwarz	111	Punkte
10. Kurt Rölli	108	Punkte

Somit ist der Wettstreit um den 2. Platz der diesjährigen DSC-Süd Meisterschaft so richtig entbrannt! Unter Berücksichtigung des Streichers liegen die Herren Friemann, Jens, Hotz, Studer und Geiger alle innerhalb von nur 19 Punkten. Die Ausgangslage für das grosse Finale in Filderstadt am 9. Mai ist demnach mehr als spannend!

### Schlussbemerkung

Es war eine von Peter Berg perfekt organisierte Veranstaltung! Nochmals ein ganz dickes Dankeschön an ihn, seine Tochter Lea (mit evtl. zukünftigem Schwiegerdings-bums) und natürlich seine Frau. Danke auch an all diejenigen, welche sich zwischenzeitlich mal als Rennleiter betätigten, Fahrzeuge bewerteten, Daten und Bilder ins Netz stellten, bei der Technik mithalfen, Photos machten und sonstwie mithalfen!

Ich hoffe wir sehen uns alle bei der gossen Finalissima am zweiten Mai-Samstag in Filderstadt!!

Euer DSC-Süd Berichterstatter

Die DSC-Süd wird unterstützt von:



*Wiesel Competition Tyres*



**Der Felgendreher**

